

Neuregelung

- Es stehen zusätzlich (die Lehrmittelzuweisung bleibt gleich hoch) 100.000 € für Gastvorträge zur Verfügung.
- Gastvorträge werden nicht mehr aus dem Lehebudget, sondern nur mehr aus den A3-Mitteln finanziert. Der Betrag für die Gastvorträge wird den Fakultäten auf dem Ansatz A3-Sachaufwand zugebucht, ist aber innerhalb der Sachmittel nicht zweckgebunden. Über die fakultätsinterne Verteilung des A3-Budgets auf die Institute bzw. Forschungsschwerpunkte entscheidet der Dekan / die Dekanin.
- Diese Neuregelung gilt für alle Gastvorträge die nach dem 30.9.2008 abgehalten werden.

Definition Gastvortrag

- Gastvorträge werden zur Ergänzung und Vertiefung der Studieninhalte, des Lehrangebotes und der Forschungsschwerpunkte genutzt.
- Gastvorträge sind nur zulässig, wenn das Thema des Gastvortrages von besonderem fachlichem oder aktuellem Interesse für das Institut ist.
- Interne Lehrende oder solche, die bereits einen Lehrauftrag haben, können keine Gastvortragenden sein.

Administration

An den Instituten bzw. Forschungsschwerpunkte wird geprüft, ob die Kriterien für einen Gastvortrag erfüllt werden. Jeder Gastvortrag wird per Formular erfasst und zur Verrechnung an die Finanzabteilung weitergegeben. Das neue Formular dazu wird über die Homepage der Fakultäten Servicestelle zur Verfügung gestellt.

Abgerechnete Gastvorträge (bzw. die Formulare dazu) werden von der Finanzabteilung der Fakultäten Servicestelle zur Erfassung für die Wissensbilanz zur Verfügung gestellt.

Richtlinien

Die Vergütung für Gastvortragende aus dem Ausland fällt unterschiedlich aus.

An- und Rückreisekosten, Ersatz des Fahrpreises der zweiten Wagenklasse (ohne Schlafwagen) nach Tarif. Eine Übermittlung der Originalbelege ist nicht notwendig.

Sollten, davon abweichend, An- und Rückreisekosten über die Höhe der 2. Wagenklasse hinausgehend vergütet werden, bzw. ein anderes Transportmittel als die Bahn gewählt werden, müssen die Kosten durch die Übermittlung der Originalbelege nachgewiesen werden (besonders zu begründender Ausnahmefall!).

Ersatz der Hotelkosten und der Tagesdiäten, höchstens für drei Tage (ansonsten erfolgt die Auszahlung über die Besoldung) unter sinngemäßer Heranziehung des § 13. Abs. 1 und 7 RGV (Tarif I, Gebührenstufe 3) bei einem Aufenthalt von einem Tag.

Eine Tagespauschale in der Höhe von € 122
bei einem Aufenthalt von zwei Tagen € 244
und einem Aufenthalt von drei Tagen € 366

Mit diesen Pauschalsätzen, die von § 13 Abs. 1 und 7 RGV (Tarif I, Gebührenstufe 3) abgeleitet wurden, ist in jedem Fall das Auslangen zu finden. Daher kann auch die Vorlage der Hotelrechnung entfallen. Der/dem Gastvortragende/n ist die Vergütung ohne Abzug auszuzahlen. Ein Honorar kann im Rahmen dieser Gastvortragsvergütung nicht ausbezahlt werden!

Dem zuständigen Finanzamt ist als pauschalierte Einkommenssteuer gem. § 99 EStG 1988 ein Betrag in der Höhe von 25% der auszubehaltenden Nettovergütung (das sind 20% der Bruttovergütung) abzuführen, falls kein Doppelbesteuerungsabkommen besteht, oder in einem solchen die Versteuerung am Tätigkeitsort vorgesehen ist bzw. die Erklärung zur Festlegung der Steuerpflicht in Österreich von im Ausland ansässigen Personen aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) nicht vorliegt. Die Abfuhr dieser Einkommenssteuer wird von der Finanzbuchhaltung wahrgenommen, die Anweisung hat jedoch gleichzeitig mit der Tagespauschale zu erfolgen.

Die Anweisung zur Auszahlung der Vergütung erfolgt wenn die Genehmigung durch den / die Institutsleiter/in bzw. den / die Leiter/in des Forschungsschwerpunkts vorliegt und dem / der Dekan/in zur Kenntnis gebracht wurde.

Bei persönlicher Behebung der Vergütung durch die/den Gastvortragende/n bzw. einer dazu beauftragten Person wird von der Finanzbuchhaltung ein interner Scheck (ähnlich Barscheck) ausgestellt, den die/der Vortragende beim Kreditinstitut einlösen kann. Diese/r ist verpflichtet eine Empfangsbestätigung sowie das Formular zur Erklärung der Steuerpflicht für den Erhalt des Schecks von der Finanzbuchhaltung zu unterschreiben.

(Quelle: Handbuch der Finanzverwaltung, modifiziert)

Bitte beachten Sie:

Die/der Gastvortragende steht während der Dauer des Gastvortrages in keinem Dienstverhältnis zur Universität Innsbruck.

Verteilungsschlüssel

Gemäß der Abstimmung der FakultätsstudienleiterInnen am 17. Juni 2008 wurden als forschungsbasiertes Kriterium die eingerichteten Forschungsschwerpunkte und als lehrebasierendes Kriterium der Verteilungsschlüssel für das Lehebudget für die Berechnung herangezogen:

Gastvorträge

Neuzuordnung im Bereich der A3-Sachaufwände - Budgetierung

gültig ab 01.10.2008

Der unten umgesetzte Verteilungsschlüssel wurde in der Sitzung der Fakultätsstudienleiter/innen vom 17.06.2008 beschlossen.

- (1) Pro Forschungsschwerpunkt sollen € 750 an die jeweilige Fakultät zugewiesen werden.
- (2) Der verbleibende Rest der zu verteilenden € 100.000 soll nach dem Lehebudget-Schlüssel auf die Fakultäten verteilt werden.
- (3) Der errechnete Betrag wird den Fakultäten auf dem Ansatz A3-Sachaufwand zugebucht. Die fakultätsinterne Verteilung auf die Institute bzw. Forschungsschwerpunkte erfolgt im Rahmen der Budgetautonomie der Frau Dekanin bzw. des Herrn Dekans. Die Mittel können im Rahmen der üblichen Virementfähigkeit innerhalb der Sachmittel verwendet werden (keine Zweckwidmung für Gastvorträge).

Fakultäten	(1)		(2)		(3)
	FSP Anzahl	€ 750 pro FSP	Lehebudget 2008/09 Anteil in %	daraus resultierende Verteilung in €	Budget ab 01.10.2008 Ansatz A3
Katholisch-Theologische Fakultät	3	2.250	3,2%	2.325	4.575
Rechtswissenschaftliche Fakultät	1	750	8,9%	6.476	7.226
Fakultät für Betriebswirtschaft	3	2.250	12,1%	8.865	11.115
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie	2	1.500	4,0%	2.937	4.437
Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik	3	2.250	5,1%	3.706	5.956
Fakultät für Bildungswissenschaften	2	1.500	5,4%	3.913	5.413
Philosophisch-Historische Fakultät	2	1.500	6,9%	5.071	6.571

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät	3	2.250	10,6%	7.732	9.982
Fakultät für Biologie	3	2.250	7,2%	5.233	7.483
Fakultät für Chemie und Pharmazie	1	750	6,3%	4.605	5.355
Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften	3	2.250	5,6%	4.066	6.316
Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik	4	3.000	7,9%	5.789	8.789
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft	3	2.250	7,6%	5.528	7.778
Fakultät für Architektur		-	6,1%	4.438	4.438
Fakultät für Bauingenieurwissenschaften	3	2.250	3,2%	2.316	4.566
	36	27.000	100,0%	73.000	100.000

Budget & Controlling

sonja.spielmann@uibk.ac.at

Stand: 18.06.2008